

# Jahresbericht

# 2015



Entdecken. Erforschen. Erleben.



## Ein bodenständiges Jahr

Das Uno-Jahr des Bodens zog sich als roter Faden durch unsere Aktivitäten 2015. Der Boden prägt unser aller Leben. Und er wird selber geprägt durch unzählige Klein-Lebewesen, die ihn erschaffen und gestalten. Ziel des Jahres war es, das unscheinbare Braun unter unseren Füßen ins Rampenlicht zu rücken, Neugierde darüber zu wecken und Spannendes dazu preiszugeben. Die regen Besucherzahlen an unseren Veranstaltungen lassen uns vermuten: wir sind dem Ziel recht nah gekommen.

### **Bergblumen, Bodenleben und ein Blick zurück**

Drei Kleinausstellungen im Naturzentrum vertieften jeweils ein Bodenthema mit ganz unterschiedlichem Fokus. Ab Mai wurden Bergblumen ins Tal gezaubert. Grosse Fotobilder, lebende Alpenblumen, Kurztexte, Erlebnisstationen sowie Forscher- und Spielmaterialien brachten den Besuchern die vom Boden geprägte, bunte Welt der Bergblumen mit allen Sinnen näher. Die zweite Ausstellung widmete sich ab August dem geheimnisvollen Reich der Bodenlebewesen und deren Bedeutung für uns Menschen. Die Ausstellungsinhalte, auch hier erlebnisorientiert und spielerisch umgesetzt, spannten sich von der Bodenlebewelt unter der Lupe über die Anpassungen von Regenwurm, Maulwurf und anderen Tieren ans Erdreich bis zum Nährstoffkreislauf und dem Kompost. Ab Dezember standen dann der versteinerte Boden und die zu Stein erstarrten «Ur-Glarner» im Mittelpunkt. Mithilfe einer visualisierten Zeitreise



Der Steinkriecher war 2015 regelmässiger Gast im Naturzentrum.



Die Boden-Geschichte scheint spannend zu sein.

und einer sorgfältigen Auswahl einheimischer Versteinerungen ermöglichte die Ausstellung spannende Einblicke in die Natur vor Jahrmillionen.

### **Vielfältige Boden-Agenda**

Das Naturzentrum Glarnerland diente auch im Bodenjahr als Plattform und Koordinationsstelle für Naturangebote im Glarnerland. Speziell für dieses Jahr fasste ein Glarner Kalender die Bodenveranstaltungen aller Glarner Anbieter zusammen. Der Kalender war in unserer Infostelle sowie via Naturzentrum-Website erhältlich. Mehrere Presseartikel informierten zudem über die verschiedenen Ausstellungen und Veranstaltungen sowie über bodenbezogene Themen und brachten das Jahr des Bodens in die Öffentlichkeit.

### **Glarner Tag des Bodens**

Der Glarner Tag des Bodens fand am 20. Juni in Zusammenarbeit mit den Organisationen Tektonikarena Sardona, WWF Glarus, Glarner Bauernverband, Bio Glarus und geo-life bei kaltem, regnerischem



Wo die Alpen-Aster blüht, ist das Edelweiss nicht weit.

## Stiftung Naturzentrum Glarnerland

Die Stiftung Naturzentrum Glarnerland wurde 2007 gegründet. Sie will Einheimische und Gäste für die Schönheit der Glarner Natur begeistern und sensibilisieren.

Die **Geschäftsstelle** wurde 2015 mit 100 Stellenprozenten geführt: Dr. Barbara Zweifel-Schielly, Leitung; Rosmarie Padovan, Mitarbeiterin Infostelle; Claudia Zweifel, Mitarbeiterin Infostelle/Schule; Judith Nann, Mitarbeiterin Bereich Schule

### **Stiftungsrat:**

Dr. Martin Bendel, Niederurnen, Präsident; Martin Staub, Schwanden, Vizepräsident; Heinz Marti, Netstal, Aktuar; Dr. Thomas Hefti, Schwanden; Kaspar Marti, Engi; Dr. Werner Meier, Rüti; Kurt Müller, Näfels

### **Rechnungs- und Finanzwesen:**

Peter Müller, Näfels



Wetter statt. Stände im Naturzentrum, beim Bahnhof Glarus, im Volksgarten und auf dem Rathausplatz informierten über verschiedene Bodenthemen wie Bodenlebewesen, Bodenvielfalt, Gesteine und Bodenfruchtbarkeit. Ergänzend dazu führte Dr. Mark Feldmann Interessierte mit geologischem Blick verziert durch die Stadt. An allen Ständen konnten sich Gross und Klein spielerisch beschäftigen. Wer alle Stände besuchte, durfte am Schluss einen verzierten Topf aus einheimischem Gestein, gefüllt mit Erde und Blumensamen, nach Hause nehmen.

### Weinbergschnecken ahoi!

Im Uno-Jahr des Bodens riefen wir via Zeitungsbericht die Glarner Bevölkerung auf, die Augen Richtung Boden auf die Weinbergschnecke zu richten. Denn obwohl die geschützte Tierart gut bekannt ist, wies ihre Verbreitungskarte im Glarnerland noch einige Lücken auf. Erfreulicherweise trafen fast 180 Beobachtungsmeldungen, gut verteilt über den ganzen Kanton, ein und behoben den Missstand. Die höchste Beobachtung auf fast 1400 m ü. M. gelang in Braunwald. Viele der Meldungen waren mit faszinierenden Geschichten aus dem spannenden Alltag der Weinbergschnecken verbunden. So wurde beobachtet, wie sich die Schnecken mit Liebespfeilen paaren, sorgfältig Erdlöcher für ihre Eier graben, mit ihrer Raspelzunge welche Pflanzen dem Boden gleich machen, sich im Erdreich eingraben oder sich mit Kalkdeckeln vor dem Winter schützen.

### Kindernachmittag – der Boden lebt!

Über 40 Kinder kamen Mitte September am Erzähl-nachmittag ins Naturzentrum und liessen sich aufs



Diese Weinbergschnecke wurde auf dem Sonnenhügel in Glarus gesichtet.

«Leben unter der Erde» ein. Sie hörten gespannt einer Bodengeschichte zu, suchten Mäuse, krochen wie Bodentiere, eroberten die Maulwurfshöhle oder bestaunten vergrösserte Boden-Kleintiere unter dem Mikroskop. Nicht nur die Kinder, auch die begleitenden Mütter und Väter wurden vom Bodenfieber angesteckt. Zum Abschluss gab es ein wohlverdientes Zvieri. Der Nachmittag wurde zusammen mit Kulturzyt organisiert.

*Wenn man die Natur wahrhaft liebt, so findet man es überall schön.*

Vincent van Gogh, Maler (1853 – 1890)

### Geführte Zeitreise

Das Glarnerland mit seinen vielen Bergen und Gesteinen beherbergt Fossilien aus verschiedensten Zeiten, darunter weltweit

beachtete Funde. An drei gut besuchten Führungen durch die Fossilien-Ausstellung gab Geologe Dr. Mark Feldmann, der die Ausstellung konzipierte, spannende Geschichten über die uralte Lebewelt preis. Zum Jahresabschluss gab es an der Dezember-Führung Glühwein, Punsch und Weihnachtsgebäck.

### Als Wasserdetektive in Braunwald

Die Zusammenarbeit mit dem Tourismus konnte auch 2015 weitergeführt werden. Nach der Neu-Lancierung des Zwerg-Bartli-Wegs und des Spiele- und Erlebniswegs Glarnerland im Frühjahr 2015, welche beide gemäss naturpädagogischen Konzepten des Naturzentrums Glarnerland aufgewertet wurden, war nun in Braunwald ein naturpädagogisches Wanderangebot für grössere Schulkinder und Jugendliche gefragt. Dazu baute das Naturzentrum eine Wasserforscher-Tasche für Schulwanderungen an den Oberblegisee auf, welche ab Frühjahr 2016 zur Verfügung steht.

### Das Naturzentrum als Natur-Drehscheibe

Fast 2600 Besucher, baustellenbedingt etwas weniger als im letzten Jahr, darunter 15 Schulklassen, nutzten das Naturzentrum im letzten Jahr auf vielfältige Weise. Viele schauten sich gespannt unsere Blickfang-Ausstellungen an, andere liessen sich zu Natur-Fragen beraten, lasen unsere aktuellen Kurzinfos zum Glarner Naturleben, begutachteten staunend die Vielfalt beobachteter Tiere auf unserer Melde-Wandtafel oder holten Broschüren und Infomaterial für ihre nächsten Ausflüge in die schöne Glarner Natur.



Ein Ammonit, erstarrt im versteinerten Boden.



Fossilien-Führung mit Dr. Mark Feldmann.

## Zusammenarbeit mit dem UNESCO-Welterbe

Im Naturzentrum Glarnerland befindet sich das Besucherzentrum Glarus des UNESCO-Weltnaturerbes Tektonikarena Sardona. Vielen Besuchern konnten 2015 die Angebote in der Tektonikarena vermittelt werden. Und diese erweitern sich ständig. So gibt es seit Frühjahr 2015 den neuen Forscher-rucksack «Rock-Star», bei welchem das Naturzentrum beratend mitgewirkt hat. Mit Hammer, Schaufel, Lupe und vielem mehr können Jungforscher draussen auf Entdeckungsreise gehen. Der Rucksack ist neben weiteren Produkten wie dem Steinmannli-Spiel, dem Geo-Zeitseil, einem Geo-Quartett sowie Kartenmaterial im Besucherzentrum erhältlich.

## ... und dann war noch die Baustelle

Hautnah erleben wir sie mit, die Baustelle beim Bahnhof Glarus. Bohren, hämmern, graben – auch dieses Bodenthema begleitet uns seit August des letzten Jahres. Wir möchten uns bei unseren Besucherinnen und Besuchern für die Lärmbelästigung und die Unannehmlichkeiten wegen des geschlossenen Perron-Eingangs entschuldigen!

## 2015 im Überblick

Besucher/-innen Infostelle	2 598
Besucher/-innen Website	22 022
Anfragen	534
Beobachtungsmeldungen	367
Schulklassen	15



Die Feuerlilie wohnt gerne auf Felsen, Gesteinsschutt und Bergwiesen.

## Hauptsponsoren 2015/2016



## Finanzen

Bei einem Betriebsertrag von Fr. 149 340.- und einem Betriebsaufwand von Fr. 136 707.- resultierte 2015 ein Ertragsüberschuss von Fr. 12 633.-. Mit den bestehenden Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton und der Tektonikarena Sardona sowie dem Ertragsüberschuss 2015 können ein Teil der Betriebskosten 2016 gedeckt werden. Für die Restfinanzierung sind wir nach wie vor auf Sponsoren und Gönner angewiesen.

## Partner

Die Stiftung Naturzentrum Glarnerland ist eine Non-Profit-Organisation. Für den Betrieb der Infostelle und für den Aufbau von Projekten ist sie auf Beiträge von Stiftungen und Gönnern sowie auf Spenden/Legate angewiesen.

Wir danken unseren Partnern im Jahr des Bodens 2015 für ihre Unterstützung:

Baeschlin Bücher AG, Ernst Göhner Stiftung, Fontana & Fontana AG, Gemeinde Glarus Bildung, Gemeinde Glarus Nord, Gemeinde Glarus Süd, Geo-life, Glarner Bauernverband, Glarner Kantonalbank, Glarner Natur- und Vogelschutzverein, glarnerSach, H. Grünenfelder AG, IG UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona, Kalkfabrik Netstal AG, Kanton Glarus, Kulturfonds Kanton Glarus, Migros-Kulturprozent, Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus, Pro Natura Glarus, Raymann AG, Schreinerei Tödi AG, Schweizer Bauernverband, Walter Hösli Strassenbau AG, WWF Glarus, unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

## So erreichen Sie uns!

Naturzentrum Glarnerland  
Bahnhofsgebäude Glarus  
Postfach 560, CH-8750 Glarus  
Telefon +41 (0)55 622 21 82  
info@naturzentrumglarnerland.ch  
www.naturzentrumglarnerland.ch

## Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 14.00 bis 17.30 Uhr  
Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr  
Für Schulen auf Anfrage vormittags geöffnet.

Feiertage und Betriebsferien:  
Bitte beachten Sie unsere Website.

Eintritt frei

## Spendenkonto

Konto-Nr. 87-62-5, Glarner Kantonalbank  
zugunsten von CH06 0077 3000 5056 7216 6  
(Stiftung Naturzentrum Glarnerland)

## Impressum:

Titelbild: Tag der offenen Tür 2015  
Fotos: © Naturzentrum Glarnerland; M. Friedrich (Steinkriecher); M. Reiser (Alpen-Aster); B. Leuzinger (Weinbergsschnecke); G. Kasper (Ammonit); S. Nann (Feuerlilie)  
Druck: Fridolin Druck, Schwanden  
Layout: Typowerkstatt GmbH, Glarus